



GEDICHTE

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Gedichte

Gotthold Ephraim Lessing

Inhalt:

[Gotthold Ephraim Lessing – Biografie und Bibliografie](#)

[Lieder](#)

[An die Leier](#)

[Die Namen](#)

[Die Küsse](#)

[Die Gewißheit](#)

[Die Betrübniß](#)

[Antwort eines trunknen Dichters](#)

[Das aufgehobene Gebot](#)

[Die Beredsamkeit](#)

[Die Haushaltung](#)

[Der Regen](#)

[Die Stärke des Weins](#)

[Der Sonderling](#)

[Der alte und der junge Wein](#)

[Die Türken](#)

[Alexander](#)

[Die Schöne von hinten](#)

[An eine kleine Schöne](#)

[Nach der 15. Ode Anakreons](#)

[Das Paradies](#)

[Die Gespenster](#)

[Der trunkne Dichter lobt den Wein](#)

[Lob der Faulheit](#)

[Die Faulheit](#)
[Die Planetenbewohner](#)
[Der Geschmack der Alten](#)
[Die lügenhafte Phyllis](#)
[Die sieben und vierzigste Ode Anakreons](#)
[Nachahmung dieser Ode](#)
[Der Wunsch](#)
[Der größte Mann](#)
[Der Irrtum](#)
[An den Wein](#)
[Phyllis an Damon](#)
[Für wen ich singe](#)
[Die schlafende Laura](#)
[Der Donner](#)
[Der müßige Pöbel](#)
[Die Musik](#)
[An den Horaz](#)
[Niklas](#)
[Die Küsse](#)
[Der schwörende Liebhaber](#)
[Trinklied](#)
[Der Verlust](#)
[Der Genuß](#)
[Das Leben](#)
[Die Biene](#)
[Die Liebe](#)
[Der Tod](#)
[Der Faule](#)
[Der Flor](#)
[Die wider den Cäsar verschwornen Helden](#)
[Die Ente](#)
[Die drei Reiche der Natur](#)
[Das Alter](#)
[An die Schwalbe](#)
[Die Kunstrichter und der Dichter](#)
[An die Kunstrichter](#)

Oden

- I. Der Eintritt des 1752sten Jahres
- II. Auf eine vornehme Vermählung
- III. Abschied eines Freundes
- IV. An den Herrn N**
- V. Der Tod eines Freundes
- VI. Der Eintritt des Jahres 1753 in Berlin
- VII. Der 24ste Jänner in Berlin
- VIII. An seinen Bruder
- IX. Der Eintritt des Jahres 1754 in Berlin

Sinngedichte

1. Die Sinngedichte an den Leser
2. Ebendieselben
3. Auf den neuern Teil dieser Sinngedichte
4. Der Stachelreim
5. Nikander
6. An den Marull
7. Merkur und Amor
8. Thrax und Stax
9. Der geizige Dichter
10. Auf Lucinden
11. Auf die Europa
12. Pompils Landgut
13. Widerruf des Vorigen
14. An die Herren X und Y
15. Die Ewigkeit gewisser Gedichte
16. Auf das Jungfernstift zu **
17. An den Doktor Sp**
18. Auf den Mnemon
19. Baus Gast
20. Auf den Rufus
21. Auf Dorinden

- [22. An das Bild der Gerechtigkeit, in dem Hause eines Wucherers, nebst der Antwort](#)
- [23. Auf einen adeligen Dummkopf](#)
- [24. An eine würdige Privatperson](#)
- [25. Auf die Iris](#)
- [26. Auf Frau Trix](#)
- [27. Auf Lukrins Grab](#)
- [28. Im Namen eines gewissen Poeten, dem der König von Preußen eine goldene Dose schenkte](#)
- [29. Auf den falschen Ruf von Nigrinens Tode](#)
- [30. Auf den Gargil](#)
- [31. Die Flucht](#)
- [32. Die Wohltaten](#)
- [33. An einen Geizigen](#)
- [34. Hinz und Kunz](#)
- [35. Auf eine lange Nase](#)
- [36. Auf Stipsen](#)
- [37. Auf den Sanktulus](#)
- [38. An Grillen](#)
- [39. An den Salomon](#)
- [40. Auf ebendenselben](#)
- [41. Das böse Weib](#)
- [42. An den Aemil](#)
- [43. Trux an den Sabin](#)
- [44. Antwort des Sabin](#)
- [45. An einen Lügner](#)
- [46. Auf Trill und Troll](#)
- [47. Entscheidung des Vorigen](#)
- [48. An die **](#)
- [49. Auf Alandern](#)
- [50. Auf einen Brand zu **](#)
- [51. An Einen](#)
- [52. Grabschrift des Nitulus](#)
- [53. Auf den Kodyll](#)
- [54. An den Pompil](#)
- [55. Auf den Tod eines Affen](#)

- [56. Grabschrift auf ebendenselben](#)
- [57. Auf die Phasis](#)
- [58. Auf Nickel Fein](#)
- [59. Auf eine Liebhaberin des Trauerspiels](#)
- [60. Auf ein Schlachtstück von Hugtenburg](#)
- [61. Auf den Hablador](#)
- [62. Auf den Mison](#)
- [63. Der reiche Freier](#)
- [64. Auf den Rufinus](#)
- [65. Hänschen Schlau](#)
- [66. An die Dorilis](#)
- [67. Grabschrift eines Unglücklichen, welcher zuletzt in einem Schiffbruche umkam](#)
- [68. An einen schlechten Maler](#)
- [69. Auf eine Bildsäule des Amor](#)
- [70. Auf ebendieselbe](#)
- [71. Auf ebendieselbe](#)
- [72. Auf ebendieselbe](#)
- [73. Auf ebendieselbe](#)
- [74. Auf den Fabull](#)
- [75. Auf den trägen Y](#)
- [76. Entschuldigung wegen unterlassenen Besuchs](#)
- [77. An den Paul](#)
- [78. Velt und Polt](#)
- [79. Der kranke Stax](#)
- [80. Die blaue Hand](#)
- [81. Der Schuster Franz](#)
- [82. Das Mädchen](#)
- [83. Auf den Fell](#)
- [84. An den Herrn D*](#)
- [85. An einen geizigen Vater](#)
- [86. Auf den Kauz](#)
- [87. Auf den Lupan](#)
- [88. An den Leser](#)
- [89. An den Herrn von Dampf](#)
- [90. An ebendenselben](#)

- [91. Auf einen gewissen Dichter](#)
- [92. An den Wesp](#)
- [93. An den Trill](#)
- [94. An ebendenselben](#)
- [95. An die Fuska](#)
- [96. Auf den Tod des D. Mead](#)
- [97. Auf die schöne Tochter eines schlechten Poeten](#)
- [98. Auf ebendieselbe](#)
- [99. Auf den Sextus](#)
- [100. Kunz und Hinz](#)
- [101. Auf den Bav](#)
- [102. Auf Dorinden](#)
- [103. Auf die Galathee](#)
- [104. Auf die Hütte des Irus](#)
- [105. Auf einen gewissen Leichenredner](#)
- [106. Das schlimmste Tier](#)
- [107. Auf die Magdalis](#)
- [108. Auf Lorchen](#)
- [109. Klimps](#)
- [110. Der spielsüchtige Deutsche](#)
- [111. Das Pferd Friedrich Wilhelms auf der Brücke zu Berlin](#)
- [112. Auf die feige Mumma](#)
- [113. Eine Gesundheit auf die Gesundheit](#)
- [114. Auf einen unnützen Bedienten](#)
- [115. Der Schwur](#)
- [116. Themis über ihr Bildnis in dem Hause eines Richters](#)
- [117. Der Furchtsame](#)
- [118. An den Herrn V.](#)
- [119. Auf die Genesung einer Buhlerin](#)
- [120. An zwei lebenswürdige Schwestern](#)
- [121. An den Silius](#)
- [122. Auf den D. Klystill](#)
- [123. Auf Muffeln](#)
- [124. An ein Paar arme verwaisete Mädchen](#)

- [125. An den Vax](#)
- [126. Auf den Cytharist](#)
- [127. Der beste Wurf](#)
- [128. Auf den Maler Klecks](#)
- [129. Auf einen Zweikampf](#)
- [130. Auf den Ursin](#)
- [131. Auf den Veit](#)
- [132. Die Vorspiele der Versöhnung](#)
- [133. Auf den Pfriem](#)
- [134. Auf den Avar](#)
- [135. Seufzer eines Kranken](#)
- [136. Auf den Laar](#)
- [137. Ihr Wille und sein Wille](#)
- [138. Grabschrift der Tochter eines Freundes, die vor der Taufe starb](#)
- [139. Auf den Marius](#)
- [140. Auf den einäugigen Spieler Pfiff](#)
- [141. An einen Autor](#)
- [142. Auf den Ley](#)
- [143. Die Sinngedichte über sich selbst](#)
- [144. Abschied an den Leser](#)

[Sinngedichte](#)

- [An den Herrn R.](#)
- [Auf einen bekannten Dichter](#)
- [Der Zwang](#)
- [Auf das Heldengedichte Herrmann](#)
- [Gespräch](#)
- [Turan](#)
- [Sertor](#)
- [An den Dorilas](#)
- [Auf die Thestylis](#)
- [Auf den Sophron](#)
- [Nachahmung des 84ten Sinngedichts im 3ten Buche des Martials](#)

Auf das Gedicht »Die Sündflut«
Auf den Urban
Charlotte
Auf den Herrn M** den Erfinder der Quadratur des
Zirkels
Auf einen elenden komischen Dichter
Auf - - - -
Auf - - -
Auf des Herrn K* Gedanken von der wahren Schätzung
der lebendigen Kräfte
[Auf eine Dissertation des
M. Paul Christian Weiß: Abraham ein Logicus]
Ein anders
Antwort auf die Frage: wer ist der große Duns?
Auf Rabners Tod
Auf den Streit des Herrn Bosens mit den
Wittenbergischen Theologen
Unter das Bildnis des Königs von Preußen
[Doppelter Nutzen einer Frau]
Auf ein Karussell
[Nutzen eines fernen Garten]
Der Blinde
Kunz und Hinz
[Auf einen Sechszigjährigen]
[Der Arme]
An den Dumm
Die große Welt
In ein Stammbuch 1779
Die Verleumdung 1745
Als der Herzog Ferdinand die Rolle des Agamemnon,
des ersten Feldherrn der Griechen, spielte
Lobspruch des schönen Geschlechts 1747
In eines Schauspielers Stammbuch
In ein Stammbuch, dessen Besitzer versicherte, daß sein
Freund ohne Mängel und sein Mädchen ein Engel sei.
1778

[\[Warum ich wieder Epigramme mache\] 1779](#)
[In ein Stammbuch](#)
[Über das Bildnis eines Freundes](#)
[In ein Stammbuch](#)
[Sittenspruch 1779](#)
[Auf die Katze des Petrarch](#)
[Sittenspruch](#)
[Grabschrift auf Voltaire 1779](#)
[\[An Saal\]](#)
[Auf das Alter](#)
[\[Auf Albert Wittenberg und Johann Jakob Dusch\]](#)
[\[In Friedrich Ludwig Schröders Stammbuch\]](#)
[\[Auf Johann von Döring\]](#)
[\[Grabschrift auf einen Gehenkten\]](#)
[\[Grabschrift auf Kleist\]](#)
[\[In Johann Gottlieb Burckhardts Stammbuch\]](#)
[\[Unvollendeter Entwurf eines Sinngedichts\]](#)

Gedichte, G. E. Lessing
Jazzybee Verlag Jürgen Beck
Loschberg 9
86450 Altenmünster

ISBN: 9783849625504

www.jazzybee-verlag.de
admin@jazzybee-verlag.de

Dieses Werk bzw. Inhalt und Zusammenstellung steht unter einer Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz. Die Details der Lizenz und zu der Weiterverwertung dieses Werks finden Sie unter <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>. Der Inhalt

und die Zusammenstellung oder Teile davon wurden der TextGrid-Datenbank entnommen, wo der Inhalt und die Zusammenstellung oder Teile davon ebenfalls unter voriger Lizenz verfügbar sind. Eine bereits bestehende Allgemeinfreiheit der Texte bleibt von der Lizenzierung unberührt.

Gotthold Ephraim Lessing - Biografie und Bibliografie

Namhafter deutscher Dichter und unübertroffener Kritiker, geb. 22. Jan. 1729 zu Kamenz in der sächsischen Oberlausitz, wo sein Vater Prediger und später Hauptpastor war, gest. 15. Febr. 1781 in Braunschweig, bezog 21. Juni 1741 die Fürstenschule St. Afra in Meißen, auf der er eine gründliche Ausbildung in den alten Sprachen erwarb und bei dem Selbststudium, das nach dem gesunden Prinzip der Fürstenschulen verstattet war, sich mit Vorliebe zu den Charakterdarstellern und Dramatikern Theophrast, Plautus und Terenz wandte. Von poetischen Plänen und Entwürfen gehörte der Meißener Schülerzeit bereits eine erste Bearbeitung des später in Leipzig abgeschlossenen Lustspiels »Der junge Gelehrte« an. Auf der Universität Leipzig, die L. im Herbst 1746 bezog, fühlte er sich von den mittelmäßigen theologischen Vorlesungen keineswegs angezogen, weit mehr jedoch von den philologischen, besonders denjenigen Christs, sowie ferner von denen des Mathematikers und Naturforschers A. G. Kästner. Von Beziehungen zu Gottsched, der in Leipzig Professor war, hören wir nichts. L. setzte es gelegentlich einer Reise in die Heimat (Anfang 1748) bei seinen Eltern durch, das theologische Studium aufgeben zu dürfen, um sich der Medizin zu widmen und sich »nebenbei auf

Schulsachen zu legen«. Doch auch in der Folge betrieb L. seine Studien nur unregelmäßig. Erfüllt von dem Wunsche, das Leben kennen zu lernen und sich von einseitiger Buchgelehrsamkeit frei zu halten, gab er sich den Freuden der Geselligkeit hin, pflegte nahe Beziehungen zum Theater und vervollkommte sich in weltläufigem Benehmen; auch kräftigte er seine Gesundheit durch fleißig betriebene körperliche Übungen. Doch des Jünglings bescheidene Mittel zerrannen schnell bei solcher Lebensführung, und er geriet in allerlei Fährlichkeit und in Schulden. Die Neigung, die er für das Drama schon aus Meißen mitgebracht hatte, wurde in Leipzig, wo Friederike Neuber und ihre Gesellschaft noch spielten, durch die Anschauung einer lebendigen Bühne derart gesteigert, daß die erste literarische Tätigkeit des jungen L., neben anakreontischen Versuchen und kleinen Sinngedichten, sich durchaus auf dramatische Arbeiten und Entwürfe richtete. Das neubearbeitete Lustspiel »Der junge Gelehrte« wurde von der Neuberschen Truppe ausgeführt. Von Lessings sonstigen dramatischen Jugendversuchen aus der Zeit bis 1750 sei noch erwähnt das ausgelassene Possenspiel: »Die alte Jungfer«, das er selber nicht der Aufnahme in seine Schriften würdigte, das Situationslustspiel »Der Misogyn«, ferner »Der Freigeist«, dessen Titelheld von einem ernsten und würdigen Geistlichen beschämt wird, und »Die Juden«, in denen L. sich gegen das herrschende religiöse und soziale Vorurteil erklärt. Anlehnungen an die ältere, speziell sächsische Lustspiieldichtung lassen sich in all diesen noch jugendlich unbedeutenden Stücken bemerken; ihr Hauptverdienst besteht in dem flotten, pointierten Dialog. Nachdem im Frühjahr 1748 die Katastrophe der Neuberschen Schauspielergesellschaft eingetreten war, wurde dem jungen Autor und Studenten, der sich für einzelne Mitglieder der Truppe verbürgt hatte, der Boden in Leipzig zu heiß unter den Füßen. Er entwich vor seinen Gläubigern